



BESUCHEN SIE UNS
UND REDEN SIE MIT
Facebook.com/
ReformierteKircheZuerich



Welche Kirche sieht man hier? Bilder: zVg

BILDERRÄTSEL

In welchem Kirchenkreis bin ich zu Hause?

Das Bilderrätsel für unsere Leserinnen und Leser: Erraten Sie, welche Kirche auf diesen Ausschnitten gezeigt wird – und schicken Sie uns Ihre Lösung bis am 22. Oktober an redaktion@reformiert-zuerich.ch. Unter den richtigen Antworten verlosen wir drei Exemplare des Buchs «Wie wollen wir leben?» von Peter Bieri. Der Schweizer Philosoph regt in seinem Werk dazu an, zum Verfasser oder zur Verfasserin der eigenen Lebensgeschichte zu werden.

Kleiner Tipp: Die kompakte und liebeliche Orgel in dieser Kirche kommt vom rechten Zürichseeufer und wurde 1984 eingeweiht.

Die Gewinnerinnen und Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.



Bild: dtv

Senden Sie uns Ihre Lösung und gewinnen Sie eines von drei Exemplaren des Buchs «Wie wollen wir leben?» von Peter Bieri. Der Schriftsteller und Philosoph setzt sich in seinem Werk mit den zentralen Fragen des Lebens auseinander.

Lösung des Bilderrätsels von Ausgabe 9: Kirche Grossmünster

Veranstaltungen

So, 29. Sept. bis 20. Okt., 18 h
Konzertreihe
Internationaler Orgelherbst
Kirche Neumünster

Di, 1. Oktober, 18.30 h
FC Religionen
zu Gast beim FCZ
Letzigrund Zürich

Mi, 2. Oktober, 20 h
Film im Sonnegg
«Wunderlichs Reise ...»
Anmeldung bis 30. September
Sonnegg

Do, 3. Oktober, 19 h
Film im Dialog «El Olivio»
Bethaus Wiedikon

Mo, 7. Oktober, 18 h
Freiwillig Mitarbeitende
Sozialwerk Pfarrer Sieber
Informationsveranstaltung
Kirchgemeindesaal
St. Felix und Regula

Mi, 9. Oktober, 19 h
Wie wir am
Wandel dranbleiben
Diskussionsabend
Kirchgemeindehaus
Offener St. Jakob

So, 13. Oktober, 11 h
Rodins Skulpturen
in Tanz, Musik und Wort
Predigerkirche

Fr, 25. Oktober, 14 h
Sing-Café: Für Menschen mit
Gedächtnisschwierigkeiten
Kirchgemeindehaus Oberstrass

So, 27. Oktober, 17 h
Impuls-Gottesdienst
Spezial mit Mr. Joy
Kirchgemeindehaus Altstetten

Vernissage 29. Oktober, 19 h
Ausstellung 29. Okt.–21. Nov.
Jakob Künzler: Zeuge
mutiger Nächstenliebe
Kirche Oerlikon

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint
monatlich als Beilage
der Zeitung reformiert

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION KIRCHGEMEINDE ZÜRICH

Annelies Hegnauer
Renate von Ballmoos
Jutta Lang
Nena Morf

redaktion@reformiert-zuerich.ch

REDAKTION KIRCHENKREIS ZWÖLF

Pfr. Jiri Dvoracek
Karin Fritzsche
Maja Nüssli
Silvia Ritschard

Layout: Silvia Ritschard
sekretariat.kk.zwoelf@reformiert-zuerich.ch

Editorial



Monika Hänggi Hofer. Bild: zVg

Welche Dinge möchten Sie unbedingt noch erledigen, bevor Sie sterben? Möchten Sie allein sterben oder im Kreis Ihnen nahestehender Personen? Wem möchten Sie vor Ihrem Tod noch Lebewohl sagen? Glauben Sie an das Jenseits? Empört Sie der Gedanke, endlich zu sein? Diese und viele andere Fragen werden in den Letzte-Hilfe-Kursen, die in vielen Kirchgemeinden mit Erfolg durchgeführt wurden, thematisiert und diskutiert. Die Kurse vermitteln, wie Angehörige, Freunde und Nachbarn nahestehende Menschen, die im Sterben liegen, begleiten und betreuen können. Ein Mix aus praktischen Hilfestellungen und Fragen über den «Sinn des Todes» und über eigene Sterbeerfahrungen macht den Teilnehmenden Mut, sich dem Thema zu stellen und die Begleitung der Nächsten im Angesicht des Todes nicht einfach Fachleuten aus dem Gesundheitsbereich zu überlassen.

Nicht immer geht Sterben so einfach wie bei einem 102-jährigen Gemeindeglied von mir: Die Frau konnte friedlich zu Hause und im Beisein ihrer Angehörigen einschlafen, nachdem sie während fast zehn Tagen nichts mehr gegessen und getrunken hatte. «Ganz sanft und langsam hat sie sich immer mehr zurückgezogen, hat losgelassen und irgendwann den letzten Atemzug getan», berichtete mir die Tochter, dankbar und irgendwie auch ehrfürchtig. Wenn

Angehörige nicht das Alter haben, in dem Sterben quasi erlaubt ist, Menschen schwer erkranken, dann sind wir als Nächste gefragt und aufgefordert, nicht wegzuschauen, sondern da zu sein, wenn wir gebraucht werden. Nicht schnelles Handeln, wie wir es in einem Erste-Hilfe-Kurs lernen, ist dann gefordert. Wichtig sind Zeit, Achtsamkeit, Zuwendung, das Erspüren von Bedürfnissen sowie die Offenheit und die Bereitschaft, genau hinzuhören.

Neben praktischen Hilfestellungen schätzen es die Teilnehmenden der Letzte-Hilfe-Kurse, eigene Erfahrungen teilen zu können. Oft fassen sie dort ein erstes Mal in Worte, was sie angesichts des Sterbens und Todes eines Angehörigen gespürt und erlebt haben. Tränen fliessen, tiefe Emotionen sind spürbar, aber auch die Dankbarkeit, sich im Kurs inmitten der Gemeinschaft öffnen zu können.

Die Kirche wird bei Themen wie dem Sterben und dem Tod als kompetent erlebt, gerade auch von Menschen, die sonst eher kirchenfern sind. Im Kurs selbst kommt das zum Tragen, was diakonische Kirche ausmacht: zuhören können, Wertschätzung und Achtung allem Menschlichen gegenüber. Gastfreundschaft und sorgende Gemeinschaft wird hier ganz konkret erfahren und gelebt.

Trauen wir uns als Kirche, vermehrt wieder «unsere» Themen zu besetzen und sie in neuen Formen aufzubereiten, sie den Menschen nahezubringen und ihnen vor allem auch Plattformen zu bieten, wo sie sich äussern und wo sie erzählen können.

MONIKA HÄNGGI HOFER
Sozialdiakonin

«BESUCHEN BEGEGNEN BEGLEITEN»

Beziehungen bauen Brücken



Va bene? Wie geht es Ihnen? Bild: Shutterstock

Der kostenlose Besuchsdienst va bene stellt aktiv Kontakte zwischen Menschen her. Freiwillige besuchen und unterstützen betagte Menschen. Dabei entstehen vertrauensvolle Beziehungen, die für beide Seiten so bereichernd wie wertvoll sind.

Ältere Menschen sind häufig auf Hilfe angewiesen. Für sie gibt es verschiedene wertvolle Unterstützungsangebote. Diese decken allerdings meist nur einzelne Aspekte ab. Der konfessionsunabhängige Besuchsdienst va bene stellt Beziehungen und die zwischenmenschliche Nähe in den Mittelpunkt, wie Ruth Keller sagt. Laut der Projektleiterin von va bene im Kirchenkreis neun sind die oft vertrauensvollen Beziehungen, die entstehen, für beide Seiten bereichernd: «Die zu Besuchenden freuen sich über den regelmässigen Besuch, die Freiwilligen hören Lebensgeschichten und lernen eine für sie unbekannte Lebenswelt kennen.» Für Ruth Keller ist der Besuchs-

dienst va bene gerade deshalb wichtig. «Ältere Menschen werden oft vergessen und vereinsamen deshalb. Freunde und Nachbarn gehen von ihnen, die Mobilität nimmt ab und das Ausgehen wird schwieriger.» Dank Vermittlungen durch va bene entstünden Kontakte, die «es ermöglichen, beratend zur Seite zu stehen und Brücken zum gesellschaftlichen Leben zu bauen.»

Das Projekt va bene gibt es seit 2012. Für Personen, die ältere Menschen besuchen und begleiten möchten, wird ein Kurs angeboten, der gerontologisches Grundwissen vermittelt und darauf vorbereitet, ältere Menschen regelmässig zu besuchen. Für fachspezifische Unterstützung werden, wo notwendig, Fachstellen hinzugezogen. Zudem finden regelmässig Anlässe statt, wo Freiwillige zusammenkommen und sich austauschen. So schafft va bene eine sorgende Gemeinschaft, die den Menschen als Ganzes im Blick hat. Denn oft sind es kleine Hinweise, die eine grosse Hilfe sind. Und immer sind es vertrauensvolle Beziehungen, die massgeblich zum seelischen und körperlichen Wohlbefinden beitragen.

VA BENE

Information und Vermittlung
Reformierte Kirchgemeinde Zürich
Kirchenkreis neun
Ruth Keller
ruth.keller@reformiert-zuerich.ch

MUSIKFEST ZÜRICH WEST

Musikernachwuchs in der Johanneskirche

Zum fünften Mal findet in der Johanneskirche das Musikfest Zürich West statt. Ein Highlight sind die Lunchtimekonzerte: Musikstudierende der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK erhalten eine Plattform, um mit ihrem Können zu begeistern. Die Abendkonzerte zeigen ein breites musikalisches Spektrum. Freuen kann man sich etwa auf ein Saxophonquartett mit szenischer Performance oder eine Orgelimprovisation.

JOHANNESKIRCHE

25. Oktober bis 2. November
www.kirche-industrie.ch

HELFEIREITHEATER

Zwölf Szenen aus Zwinglis Leben

Das Helfereitheater Zürich spielt seit Anfang Jahr die «Zwingliszenen» und trägt so das Leben und Schaffen des Reformators in die Schweiz hinaus. Die zwölf Szenen kann man mieten – sei es einzeln oder mehrere zusammen – und das Helfereitheater kommt und spielt. An über vierzig Orten wurden sie bis heute aufgeführt. Im Oktober werden alle zusammengehängt und in Zürich als abendfüllendes Programm gezeigt.

INFORMATIONEN UND PROGRAMM

www.reformiert-zuerich.ch
www.helfereitheater.ch/zwingli

«Was macht der



In den Letzte-Hilfe-Kursen lernt man den natürlichen Umgang

Erste Hilfe ist uns allen ein Begriff – und wir alle würden sie wohl ganz instinktiv leisten. Wenn es darum geht, Menschen in den Tod zu begleiten und uns dem Sterben zu stellen, macht sich eine grosse, bleierne Unsicherheit breit. Wie sollen wir der unausweichlichen Endlichkeit begegnen? Die reformierte Landeskirche Zürich bietet seit 2017 Letzte-Hilfe-Kurse an – und schafft damit einen Ort der Gemeinschaft am Angesicht des Todes.

Er gehört zum Leben – unausweichlich, unbestreitbar, ungefragt. Wir alle werden mal früher, mal später mit ihm konfrontiert. Und wir alle müssen einen Weg finden, mit ihm umzugehen und ihn hinzunehmen. Der Tod fordert uns auf, innezuhalten, nachzudenken und uns unseren Gefühlen zu stellen – manchmal abrupt und brutal, manchmal sanft und versöhnlich. Es kann unglaublich schwer sein, ihn zu akzeptieren und als

Tod mit mir?»



mit den Themen Sterben, Sterbebegleitung, Tod und Trauer. Bild: Pixabay

Teil des Lebens anzunehmen. Dem Tod als Gemeinschaft zu begegnen und über die Unsicherheiten und Fragen, die er mit sich bringt, zu sprechen, kann helfen. Oft ist es auch der Glaube, der uns Halt gibt und uns Möglichkeiten zeigt, mit der Endlichkeit auf der Welt klarzukommen. Er unterstützt uns dabei, uns selbst zu verstehen und das Unausweichliche anzunehmen.

Die Kirche ist für viele ein Ort, wo Glaube und Gemeinschaft – sei es in Gottesdiensten oder Veranstaltungen und Angeboten – vermittelt und gelebt werden. Die reformierte Landeskirche bietet auch in Form von Kursen gezielte Hilfe und Unterstützung an: Seit 2017 werden Letzte-Hilfe-Kurse durchgeführt. Matthias Fischer, Pfarrer und Beauftragter Palliative Care, sagt: «Mit diesem niederschweligen Angebot sprechen wir ganz direkt die Bevölkerung an. Wir wollen über das Sterben sprechen und darüber,

wie der letzte Weg bestritten werden kann. Gemeinsam.» Die Kurse vermitteln Grundkenntnisse zu Sterben, Tod und Trauer. Teilnehmende erfahren, wie sie Sterbende begleiten und auf welche unterstützenden Angebote sie zurückgreifen können. Der kostenfreie Kurs für maximal 20 Personen regt zu Austausch und Reflexion an. Und er ermutigt, sich Sterbenden zuzuwenden. Es soll gezeigt werden, dass das Sterben Teil des Lebens ist, und helfen, vorzusorgen und zu entscheiden. «Im Umgang mit Tod und Trauer teilen wir alle die gleichen Unsicherheiten. Es gibt nicht auf alle Fragen eine Antwort», erklärt Matthias Fischer und fügt an, dass genau diese gemeinsame Unsicherheit stark verbindet. «Die Fragen sind eigentlich immer die gleichen: Was macht der Tod mit mir – physisch, sozial, aber auch spirituell? Die Menschen sind auf der Suche. Der Austausch in diesem grossen Fragekatalog ist eminent wichtig.»



Matthias Fischer, Pfarrer und Beauftragter Palliative Care. Bild: zVg

«Wir wollen über das Sterben sprechen und darüber, wie der letzte Weg bestritten werden kann. Gemeinsam.»

55 Letzte-Hilfe-Kurse wurden bis heute organisiert. Ursprünglich stammt das Konzept aus Deutschland und hat sich inzwischen zu einem internationalen Netzwerk entwickelt. In der Schweiz werden die Kurse von Pfarrer und Seelsorger Matthias Fischer und Eva Niedermann, Pflegefachfrau mit einem Master in Palliative Care, gemeinsam geleitet. Diese Interdisziplinarität macht auch einen Teil des Erfolgs aus: Die Kurse sind jeweils innert kürzester Zeit ausgebucht und es gibt lange Wartelisten. Rund tausend Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben bis heute insgesamt an einem Letzte-Hilfe-Kurs teilgenommen. Dabei waren quasi alle Altersgruppen vertreten – von 18 bis 94 Jahren.

Warum der Kurs so gut besucht wird, hat für Initiator Matthias Fischer viele Gründe. Einer ist sicher der gesellschaftliche Wandel: «Die Menschen haben wieder vermehrt den Wunsch, zu Hause zu sterben. Gleichzeitig ist der Wille da, diese Wünsche zu respektieren und Formate zu schaffen, damit eben dieses selbstbestimmte Sterben möglich ist», sagt der Pfarrer. Kursteilnehmende gehen gestärkt aus den Letzte-Hilfe-Kursen. Weil sie spüren, dass sie nicht allein sind mit dem Thema. Dass es eine Gemeinschaft gibt, die ihre Ängste teilt und denselben Herausforderungen entgegensieht. Eva Niedermann bestätigt und sagt: «Wir wollen dazu beitragen, dass Menschen im Unsicheren sicherer werden, dass Lasten auf mehrere Schultern verteilt werden und Sterbende ihren ganz eigenen Weg gehen können.» Einen wichtigen Weg, denn gehen müssen wir ihn alle.

KONZERT ANLÄSSLICH DER HÖRINSTALLATION

«Meisterinnen des Barocks»

Im Konzert bringen wir zum ersten mal die Werke von Barock-Komponistinnen zum erklingen. Der Abend wird drei äusserst interessanten Persönlichkeiten gewidmet. Als kleiner Appetizer: *Isabella Leonarda* – die Madre Superiora des Ursulinen Ordens, die mit aussergewöhnlicher musikalischer Produktivität nicht nur in der Domain geistlicher Musik begeisterte. *Barbara Strozzi* – Expertin des Liebesliedes, Erfinderin der Kantate und die Königin der tonmalerischen Textdarstellung. *Elisabeth-Claude Jacquet de La Guerre* – französische Cembalistin, geschickte Improvisatorin und Wunderkind, «La merveille de nostre Siecle» genannt.

Sie hören Kantaten, Improvisationen sowie instrumentale Werke, die vom Ensemble Interrogatio zusammen mit der Sopranistin Olivera Tičević vorgeführt werden. Wir laden Sie herzlich ein!

KIRCHE SAATLEN

Mittwoch, 2. Oktober, 19 Uhr / Eintritt frei – Kollekte

STIMMEN ZUR AUSSTELLUNG

Finissage «Die illegale Pfarrerin»

Mit diesem Gottesdienst endet die Ausstellung über Greti Caprez-Roffler «Die illegale Pfarrerin». Ziehen wir das Thema in die Gegenwart! Heute sind Pfarrerrinnen nach der Kirchenordnung den männlichen Pfarrpersonen rechtlich gleichgestellt. Sind sie es auch im Empfinden der Gemeindeglieder? Wo liegen heute die unsichtbaren Trennlinien, nach denen eine Pfarrerin sein darf, wie sie ist, oder aber in ihrer Person und Stellung angegriffen wird? Im Gottesdienst kommen Stimmen von Besucherinnen und Besuchern der Ausstellung ebenso zu Wort wie Erfahrungen heutiger Pfarrerrinnen.

Gottesdienst mit Pfarrerin Hanna Kandal und Sofija Grgur. Anschliessend ist die Ausstellung noch bis 13 Uhr geöffnet.



Die Pfarrerin auf Skiern. Bild: zVg

KIRCHE SAATLEN

Sonntag, 6. Oktober, 10 Uhr, Gottesdienst und gleichzeitig Kinderkirche – herzliche Einladung zum Kirchenkaffee

MATINÉE-KONZERT

Der Zauber von Panflöte und Orgel

Die rumänische Panflöte «Nai» hat vor allem dank der rumänischen Roma die Jahrhunderte überdauert. Zwischen den Weltkriegen wäre das Instrument fast in Vergessenheit geraten. Dem 1949 gegründeten Folklore-Institut in Bukarest und dem damals einzigen Panflötisten Fănică Luca ist es zu verdanken, dass die «Nai» vor dem Untergang gerettet worden ist. Uns allen bekannter dürfte Gheorghe Zamfir sein, ein Schüler Lucas, der die Panflöte und vor allem auch das Repertoire und die Spielweise der ganzen Welt bekannt gemacht hat. Aus diesem Repertoire erklingen zahlreiche rumänische Tänze und Weisen,

aber auch modernere Musik lässt sich wunderbar mit diesem Instrument interpretieren, darunter die berühmte und wohlklingende «Serenata» von Toselli. Unser Organist Christian Gautschi begleitet Heinz Baur (Panflöte) und bereits im Gottesdienst mit Pfr. Ralph Müller erklingen die ersten Stücke. Direkt im Anschluss beginnt das etwa 30-minütige Matinée-Konzert.

KIRCHE OERLIKON

Sonntag, 6. Oktober, 10 Uhr, Gottesdienst Anschliessend Matinée-Konzert mit Christian Gautschi (Orgel) und Heinz Baur (Panflöte)

Ausstellung Kirche Oerlikon

29. Oktober bis 21. November

Während den Öffnungszeiten der Kirche

Mittwoch bis Freitag 11–15 Uhr

Dienstag 11–19 Uhr

Programm

Dienstag, 29. Oktober, 19 Uhr

Vernissage

Vortragen von Texten aus dem Buch von Jakob Künzler und anderen Texten von Überlebenden. Führung durch die Ausstellung

Dienstag, 5. November, 19 Uhr

Armenische Spurensuche in Wort und Musik

Manuschak Karnusian (Autorin) und Araxi Karnusian (Saxophonistin) begleitet von Björn Meyer (Bassmandola)

Mittwoch, 13. November, 14.30 Uhr

Gemeindenachmittag im KGH Oerlikon

Pfr. Dr. Bernhard Rothen, Initiant und

Realisator der Ausstellung, über Jakob Künzler

Freitag, 15. November, 19 Uhr

Filmabend

Gezeigt wird der Film «Aghet»

(«Die Kastastrophe»)

Sonntag, 17. November, 10 Uhr

Gottesdienst

Sonntag der verfolgten Christen

Donnerstag, 21. November, 19 Uhr

Finissage

Referat von Adrian Künsch über das CEVI Projekt in Spitak

ELSBETH KAISER

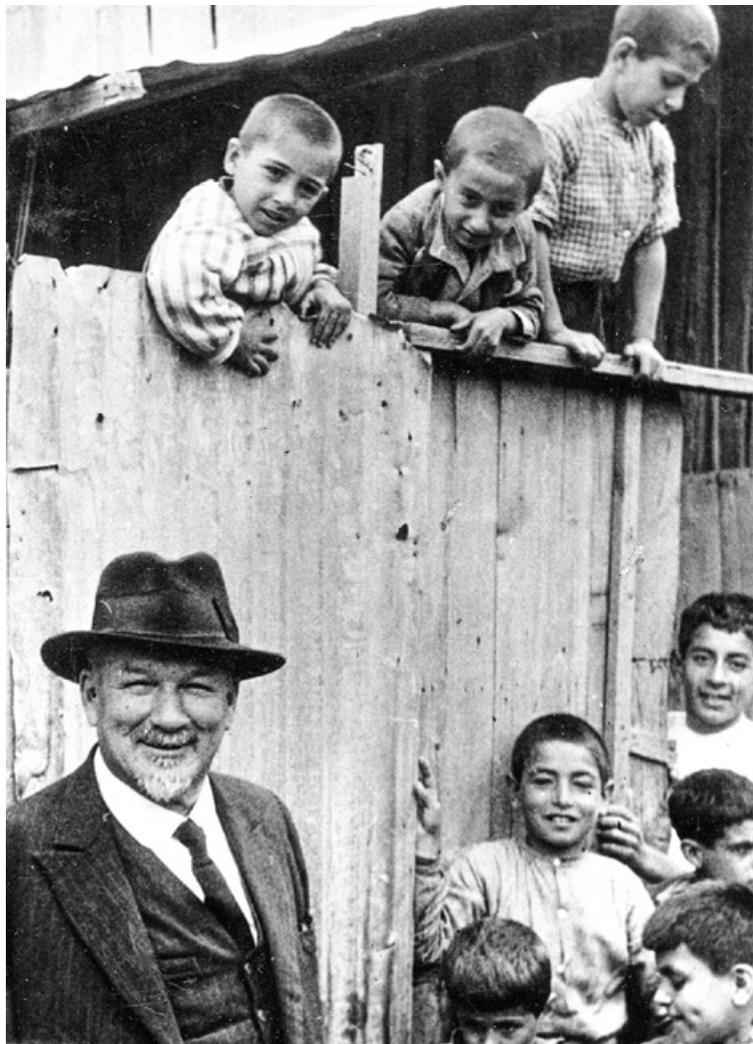
Pfarrerin

Wenn jemand auf einen Splitter steht, beeinträchtigt dies den Betroffenen in all seinen Aktivitäten. Der ganze Körper wird in Mitleidenschaft gezogen. Die Christen weltweit werden hier als ein Körper mit verschiedenen Gliedern angeschaut. Der Blick geht somit über die Grenze des eigenen Kirchenkreises hinaus. Obwohl der Satz eine Feststellung und keine Ermahnung ist, können wir uns fragen, auf welche Weise er in die tägliche Praxis umgesetzt werden kann.

Wie der Präsident des Christlichen Hilfsbund im Orient, Dr. Dr. Alfred Künzler, sagt, ist Jakob Künzler (1871-1949) eine der überzeugendsten Gestalten, die aus den evangelischen Kirchen der Schweiz herausgewachsen ist.

Die Rauminstallation in der reformierten Kirche Oerlikon erinnert an sein Werk der tätigen Liebe an den Armeniern in einer Zeit des staat-

Hinschauen



J. Künzler mit armenischen Kindern. Bild: Familienarchiv Anne und Tony Betts

lich geplanten Mordens. Unter persönlicher Lebensgefahr haben er und seine Frau Elisabeth verfolgten Menschen Hilfe und Zuflucht gewährt. Die Länder Europas waren damals mit dem Krieg beschäftigt und mochten sich nicht in die Innenpolitik des zerfallenden osmanischen Reiches mischen. Sie schauten weg. Vom türkischen Staat aus gesehen handelte es sich bloss um kriegsbedingte Verwicklungen. Jakob Künzler arbeitete im «Schweizer Spital», das er mit zwei Basler Ärzten in Urfa, im heutigen Ostanatolien, aufgebaut hatte. Als kommunikativer und sprachbegabter Mensch knüpfte er Kontakte zu Leuten verschiedenster Gruppen. Er hatte nahe Freunde unter Kurden, Türken, Arabern und natürlich unter den Armeniern. Im Jahr 1915 wurde er Zeuge, wie im Gebiet der heutigen Türkei Männer, Frauen, Kinder und Greise ihrer Ehre und ihres Besitzes beraubt, misshandelt, deportiert und systematisch ermordet wurden. Das Ziel der Deportationen war nicht ein geographisches, son-

dern der Tod der Marschierenden, die weitgehend Frauen und Kinder waren. In der Installation kann ein Blick in Künzlers Buch «Im Land des Blutes und der Tränen», geworfen werden. Es ist dies ein eindrückliches und einzigartiges Zeugnis darüber, was diese Deportationen wirklich bedeuteten. Bilder aus Armin T. Wegners Werk: «Die Austreibung des armenischen Volkes in die Wüste», führen das Grauen jener Zeit vor Augen. In Bezügen zur Bibel verweist die Ausstellung auf eine christliche Haltung Menschen in Not gegenüber. Die Ausstellung gibt der biblisch begründeten Hoffnung inmitten von Not und Elend Ausdruck. Entwurf und Realisation der Wanderausstellung: Dr. Bernhard Rothen, Pfarrer in Hundwil.

KIRCHE OERLIKON

Dienstag, 29. Oktober, 19 Uhr, Vernissage
Alle Begleitveranstaltungen finden in der Kirche Oerlikon statt. Der Gemeindegottesdienst aber im Kirchgemeindehaus Oerlikon.

Wenn ein Glied leidet, leiden alle Glieder mit.

1. KOR. 12,26



Poesiealbum. Bild: Ch. Gautschi

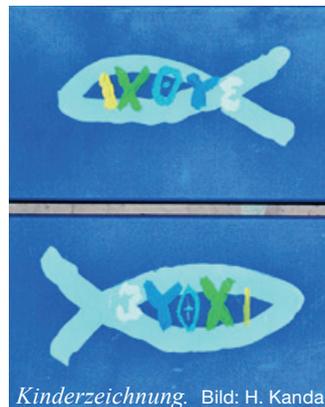
KONZERT

Unsterbliche Tanzmelodien

Organist Christian Gautschi hat Operetten- und Tanzmelodien für die Orgel arrangiert – ein bunter Strauss der schönsten Melodien erwartet Sie. Eintritt frei! Kollekte zur Deckung der Unkosten.

KIRCHE OERLIKON

Sonntag, 29. September, 17 Uhr
Konzerteinführung, 16.30 Uhr



Kinderzeichnung. Bild: H. Kandal

KINDERKIRCHE SAATLEN

Zusammen Sonntag feiern, Sie sind herzlich willkommen!

Als Familie beginnen Sie den Gottesdienst gemeinsam im Kirchenraum. In der vorderen Reihe bei der bunten Bank sind Plätze für Kinder reserviert. Nach dem ersten oder zweiten Lied gehen die Kinder zusammen mit der Katechetin zum Kinderprogramm. Eine Kerze zeigt den Weg. Sie als Eltern können in Ruhe der Predigt lauschen und holen Ihr Kind nachher wieder ab. Im Foyer treffen sich Jung und Alt beim Kirchenkaffee.

KIRCHE SAATLEN

Sonntag, 6. Oktober, 10 Uhr



Sihlsprung. Bild: Christoph Maag

WANDERGRUPPE OERLIKON

Die Sihl – unbekannte Bekannte

Sihlwanderung: Hütten – Sihlsprung – Spitzen

Seit Jahrhunderten hat sich die Stadt Zürich die Sihl zu Nutze gemacht: mit der Holznutzung, der Wasserkraft und dem Trinkwasser (Quellen).

Die grossen, der Stadt gehörenden Waldungen lieferten das Bau- und Brennholz. Bei guter Wasserführung wurde es in die Stadt geflösst. Die Flössergasse im Selnau-Quartier erinnert noch heute daran. Die Wasserkraft der Sihl wurde schon früh genutzt (Sägen, Mühlen, Papier- und Textilindustrie).

Bestes Quellwasser aus dem Sihl- und Lorzetal fliesst seit über 100 Jahren in die städtische Wasserversorgung, womit etwa 50'000 Einwohner komfortabel versorgt werden können. Vor allem aber dient dieses Wasser der Versorgung in Notlagen.

Wir wandern auf guten Wegen der Sihl entlang, im Grenzgebiet der Kantone Zürich und Zug. Besonders eindrücklich sind die oberen Abschnitte mit gewaltigen Blöcken im Flussbett, die von der

grossen Schleppekraft bei Hochwasser zeugen. Dann ist auch das Engnis des Sihlsprungs sehr imposant.

Infos und Details

Abfahrt: 08.41 Uhr (S2) Gleis 4 / Rückkehr 16.59 Uhr // Billett: Kollektiv, Halbtax 9.50 Franken // Ausrüstung: Normale Wanderausrüstung, Stöcke // Mittagessen: Restaurant Sihlmatt (Ghackets und Hörnli mit Apfelmus) // Wanderzeit: 3½ Stunden, Aufstiege 140 m, Abstiege 210 m // Anmeldung bis Freitagabend, 4. Okt. an 079 545 79 48, christoph.maag@bluewin.ch, oder Alice Furrer, 043 205 00 48

TREFFPUNKT BAHNHOF OERLIKON

Montag, 7. Oktober, 8.30 Uhr
(kein Verschiebedatum)

GEFÜHRTER SPAZIERGANG IN VERSCHIEDENE KIRCHEN MIT KURZKONZERTEN

Orgelspaziergang Zürich-Nord

Der Spaziergang findet bereits zum fünften Mal in Zürich-Nord statt. Viele Kurzkonzerte, die die Orgel von einer anderen, vielleicht noch unbekannteren Seite zeigen, erwarten die Spaziergängerinnen und Spaziergänger: Von Alice im Wunderland über afrikanische Klänge bis zu Strauss-Walzern und Blues-Klängen ist alles dabei!

Der Spaziergang beginnt um 12 Uhr mit Chor- und Orgelmusik in der Katholischen Kirche Bruder Klaus am Milchbuck. Über ein Filmmusikkonzert in Oerlikon (13 Uhr) führt der Spaziergang zu drei Kirchen in Seebach, wo zuerst der Orgelnachwuchs in der Neuapostolischen Kirche (14.15 Uhr) zeigt, was er kann. Danach wird mit Strauss durch die Reformierte Markuskirche (15 Uhr) gewalzt, bis es in der Katholischen Kirche Maria Lourdes (15.45 Uhr) mit dem «Ave Maria» wieder etwas besinnlicher wird. Über die Stadtgrenzen hinaus endet der Spaziergang bei zwei nahe beieinander liegenden Kirchen in Opfikon: In der Methodistischen Kirche (17 Uhr) erklingen nebst Barockmusik auch Blues-Klänge. Der Schluss des Spaziergangs findet um 17.30 Uhr in

der Reformierten Kirche Opfikon statt, wo nebst der grossen Orgel auch ein Harmonium seinen Einsatz haben wird. Im Anschluss wird ein Apéro offeriert. Der Spaziergang wird von Christian Gautschi organisiert und geführt und zwischen den weiter auseinanderliegenden Stationen kann mit dem ÖV gereist werden. Auch dort ist eine Führung organisiert. Es ist selbstverständlich möglich, nur einzelne Stationen zu besuchen.

DIVERSE KIRCHEN IN ZÜRICH-NORD

Samstag, 19. Oktober, 12 Uhr
Start in der Kath. Kirche Bruder Klaus
Milchbuckstrasse 73, 8057 Zürich
Das ausführliche Programm liegt an den Kirchenorten auf und kann auf der Homepage der Kirche Oerlikon eingesehen werden.



Orgelpfeifen in der Kirche Oerlikon. Bild: Stefan Baur

BILDUNGSABEND

Werden wir wiederkommen?

So lautet der Titel des Buches von Norbert Bischofberger, den Sie aus der SRF-Sendung «Sternstunde Religion» kennen.

Reinkarnation – Wiedergeburt – Seelenwanderung. In unserer multikulturellen Welt begegnen wir immer häufiger Menschen, die von der Möglichkeit wiederholter Erdenleben überzeugt sind und an eine Wiedergeburt glauben. Der Reinkarnationsgedanke gibt diesen Menschen Antworten auf grundlegende Fragen ihres Lebens. Die Faszination für die Reinkarnation nimmt in Europa zu, auch in christlichen Kreisen. Wie sollen die Kirchen damit umgehen? Was sagt die Bibel zum Thema Wiedergeburt,

Reinkarnation und Seelenwanderung? Der Bildungsabend beleuchtet westliche Reinkarnationsvorstellungen und die Sicht des christlichen Glaubens auf das Jenseits und bringt beide Sichtweisen miteinander ins Gespräch, zu dem Sie, liebe Leserinnen und Leser, herzlich eingeladen sind!

KIRCHENZENTRUM SAATLEN

Mittwoch, 23. Oktober, 19 Uhr
Dr. Norbert Bischofberger und
Pfr. Dr. Jiri Dvoracek



US-amerikanische Bomber-Flugzeuge. Bild: Museum im Zeughaus, Schaffhausen

B & B BILDUNG UND BEGEGNUNG – BESUCH SONDERAUSSTELLUNG

Bomben über Schaffhausen

Am 1. Juli 1944 starben bei einem Luftangriff auf Schaffhausen innert 40 Sekunden 40 Menschen. US-amerikanische Flieger, warfen wegen Navigationsfehlern 378 Sprengbrandbomben hier und nicht in Ludwighafen ab.

Die Zahl der Toten war so hoch, weil viele Bewohner aus den Häusern auf die Strassen liefen, um die vorüberziehenden Flugzeuge zu beobachten, wie sie das nach über 500 Fliegeralarmen häufig taten. Ein Volltreffer auf einen abfahrbereiten, leider verspäteten Zug am Bahnhof, verursachte viele Tote. Weitere 800 Bomben fielen glücklicherweise im Kohlfirstwald nieder, ohne grössere Schäden anzurichten. Schwer getroffen wurden auch das Naturhistorische Museum und das Museum Allerheiligen, in welchem 71 Kunstwerke zerstört wurden, darunter das Luther-Bildnis von Lucas Cranach. Der US-amerikanische Präsident Roosevelt entschuldigte sich am ersten Jahrestag

des Ereignisses, eine Woche vor seinem Tod, beim schweizerischen Bundespräsidenten Eduard von Steiger. Die USA zahlten 41 Millionen Franken Wiedergutmachung an die Stadt.

Infos und Details

Abfahrt: 13.11 Uhr, Gleis 6 / Rückkehr ca. 18 Uhr // Billett: Individuell lösen – Tageskarte Schaffhausen, Halbtax 23.20 Franken // Eintritt und Führung Museum (unbeheizt – warme Kleidung empfohlen) sowie Imbiss in der Beiz, Kosten 20 Franken // Anmeldung bis Di, 22.10. an christoph.maag@bluewin.ch oder 079 545 79 48.

TREFFPUNKT BAHNHOF OERLIKON

Freitag, 25. Oktober, 13 Uhr

MUSIKALISCHE VESPER

Mit den Fingern zu singen



Fanny Hensel (1805–1847). Bild: Wikipedia

So überschrieb Fanny Hensel, geborene Mendelssohn Bartholdy, ein Klavierstück, das sie ihrem jüngeren Bruder Felix ins Tagebuch kritzelte.

Komponieren bedeutete für sie, «Lieder zu machen», auch wenn diese ohne Worte blieben. Sofija Grgur spielt in der Vesper Werke von Fanny Hensel und der mit Fanny befreundeten Clara Schumann. Die Vorstellungskraft dieser beiden Komponistinnen schafft erzählende Musik. Niedergeschriebene Buchstaben, Worte und Sätze als Gehörtes sich vorzustellen oder als Gesehenes, das versucht die Lyrikerin Elke Erb und überschreibt einen Gedichtband mit «Sonanz. 5-Minuten-Notate». «Mir nichts, dir nichts ein paar Wörter / aus der Luft gegriffen, wo sie geistern, / ununterscheidbar von ihr». Aus der Luft gegriffen und mit den Fingern gesungen.

Herzliche Einladung zur Vesper!

KIRCHE SAATLEN

Freitag, 25. Oktober, 19 Uhr

Pfarrerin Esther Straub

Musik: Sofija Grgur, 18.30 Uhr Einsingen

LADENKIRCHE SUCHT FREIWILLIGE FÜR

Flickstube Caritas

Wir suchen Freiwillige für die Flickstube der Caritas Zürich, die jeweils am Dienstagmorgen in der Ladenkirche stattfindet. Haben Sie Freude am Kontakt mit Frauen aus anderen Kulturen und verfügen über Flickkenntnisse? Wir freuen uns auf Sie!

MELDEN SIE SICH GERNE BEI

Renata Gattella, 044 366 68 90

Spiel- und Krabbelkafi



Gute Stimmung im Kafi. Bild: Kurt Heiniger

Kurt Heiniger, Sozialdiakon. Wenn es draussen kälter wird, die Spielplätze nicht mehr zum Verweilen einladen, dann ist es für das Spiel- und Krabbelkafi höchste Zeit im Kirchenzentrum Saatlen seine Türen zu öffnen. Diese Herbst- und Wintersaison beginnt am Donnerstag, 31. Oktober, wie gewohnt am Nachmittag. Erwachsene mit Kindern treffen sich in ungezwungener Atmosphäre zur Gemeinschaft im Spielzimmer, bei Getränk und Zvieri. Ein freiwilliger Beitrag zur Deckung der Unkosten ist willkommen. Das Spiel- und Krabbelkafi-Team freut sich auf alle Gäste.

KIRCHENZENTRUM SAATLEN

ab Donnerstag, 31. Oktober, 14.30 Uhr
Das Spiel- und Krabbelkafi ist jeden Donnerstag von 14.30 bis 16.45 Uhr geöffnet (ausser am 19. Dezember und Schulferien) letztmals am 5. März 2020

FREIWILLIGE GESUCHT FÜR

Basar in Oerlikon

Wir brauchen kräftige Unterstützung beim Einrichten am 8.11. sowie Betreuung am 9.11. während des Basars. Haben Sie Zeit und Lust mitzuhelfen? Es würde uns freuen! Melden Sie sich doch bei Karin Fritzsche 079 291 70 29

KIRCHGEMEINDEHAUS OERLIKON

Freitag, 8. November, ganzer Tag
9–12 Uhr / 14–18 Uhr (Teileinsatz möglich)
und/oder

Samstag, 9. November, ganzer Tag
8.30–17 Uhr (Teileinsatz möglich)

CHLICHINDERGOTTESDIENST

Bileam und seine Eselin

Die Feier eignet sich für Kinder von zwei bis sechs Jahren mit ihren Eltern und Grosseltern. Es sind aber Gäste jeglichen Alters herzlich willkommen. Den ungefähr halbstündigen Gottesdienst lassen wir mit einem gemütlichen Zusammensein bei Znüni und Basteln ausklingen.



Vor langer, langer Zeit lebte ein bekannter Mann, den viele Leute fragten, wenn sie etwas über die Zukunft wissen wollten. Dieser Mann hiess Bileam. König Balak vom Volk der Moabiter wollte, dass Bileam schlechte Wünsche über das Volk der Israeliten ausspreche, da er Angst vor den Israeliten hatte. Als Bileam sich auf seiner Eselin auf den Weg zu König Balak machte, geschahen ganz sonderbare Dinge. Die Eselin

weigerte sich weiter zu gehen und konnte sogar plötzlich sprechen. Wie es dazu kam und wie es weiterging, wird Karin Fritzsche erzählen. Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher.

KIRCHE OERLIKON

Samstag, 26. Oktober, 10 Uhr

Musik: Christian Gautschi

Vorbereitungsteam: Karin Fritzsche und Gery Muhl



Hausmusikszene, dargestellt als filigraner Scherenschnitt. Bild: zVg

HOL- UND BRING-BIBLIOTHEK

Musikalische Lesung

«Ewiges Blühen ans Licht» Szenische Textgestaltung mit Liedern und Musik aus der Klassik und Romantik mit Simone Hofstetter Rezitation, Gesang und Klavier & Jürg Ritter Rezitation und Violine.

Die Bekanntschaft Bettina von Arnims mit Goethes Mutter in Frankfurt am Main und die persönliche Begegnung mit dem Dichter in Weimar sind Voraussetzungen eines sprachgewaltigen Briefwechsels zwischen der jungen Frau und dem bereits älteren Johann Wolfgang von Goethe. In den ausgewählten, rezitierten Briefen entfaltet sich der Kosmos einer inneren Welt. Empfindungen angesichts der Natur und der vergehenden Zeit münden in Gedanken über Lebenserkenntnisse, Liebe und Musik.

Ein weibliches Gemüt feiert die Liebe ohne Besitzergreifung in der ungehemmtesten Freiheit, die sich aus sich selbst bildet und sich selbst zügelt.

KIRCHGEMEINDEHAUS SCHWAMENDINGEN

Donnerstag, 31. Oktober, 17 Uhr
Bettina Balli und Verena Speidel freuen sich auf Sie! Anschliessend wird ein Apéro offeriert.
Eintritt frei – Kollekte willkommen!



Boat people. Bild: Pixabay

IN KOOPERATION MIT DEM VEREIN JASS-MIT.CH

An die Grenzen gehen

Hast du dich auch schon gefragt was aus den geflüchteten Menschen geworden ist? In den Medienberichterstattungen dominieren andere Themen, doch weltweit sind so viele Menschen wie noch nie auf der Flucht.

2015 – als «die Flüchtlinge» das grosse Thema in den Schlagzeilen gewesen sind, waren es 65 Millionen Menschen weltweit. Heute, wo der mediale Hype um die Tragik vorbei ist, sind es bereits über 68 Millionen Menschen. 68 Millionen Menschen, die gezwungen sind ihre Heimat auf der Suche nach einer Zukunft zu verlassen. Sie suchen Schutz, einige von ihnen auch in Europa. Doch an den Grenzen werden sie aufgehalten – illegal, Einreise verweigert, zurückgeschickt. In prekären Camps verharren sie wochenlang, monatelang oder sogar Jahre. Den geflüchteten Menschen schlagen fehlende Aufmerksamkeit, Wellen der Ablehnung, Gleichgültigkeit und immer weniger Solidarität entgegen. Der «Flüchtlingshype» ist vorbei, die Menschen aber, die sind da und sie

leiden. Da engagieren sich Freiwillige aus der Zivilgesellschaft wo staatliche Hilfe nicht ausreichend ist.

An der Veranstaltung erzählen ein geflüchteter Mann und eine freiwillig engagierte Frau freiwillig von ihren Erfahrungen an den Grenzen von Europa. Dabei wird die Situation der geflüchteten Menschen erlebbar.

KIRCHGEMEINDEHAUS OERLIKON

Donnerstag, 31. Oktober, 19–21 Uhr

Leitung: Jill Kaiser und Judith Bühler

Eintritt frei – Kollekte

JASS - ein Verein für Vielfalt und Toleranz, gegen Rassismus, Diskriminierung und Ausländerfeindlichkeit

WEIHNACHTSSPIEL OERLIKON

Hotel Bethlehem

Liebe Kinder, versetzt euch einmal in die Zeit von Maria und Josef, als es noch keine Handys oder Autos gab: eine ganz altmodische Welt. Trotzdem übten die Menschen damals genauso wie heute ihre Berufe aus.

Im diesjährigen Weihnachtsspiel lernen wir neben Maria und Josef zwei Hoteldirektoren in Bethlehem kennen. Zur grossen Volkszählung hatten sie mit den vielen Leuten, die sich in ihrer Geburtsstadt registrieren mussten, natürlich alle Hände voll zu tun. Das ist in etwa so, als wenn in Zürich die olympischen Spiele ausgetragen würden und Menschen aus aller Welt hier übernachten müssten. Die einen wittern das grosse Geschäft, die andern helfen uneigennützig, all das zu bewältigen.

Wer von den beiden Hoteldirektoren Maria und Josef in ihrer Not in ihr Hotel hineinlässt, erfährt ihr in der diesjährigen Geschichte. Wir freuen uns auf die Proben und Aufführungen mit euch!
Für das Weihnachtsspiel-Team
Christoph Runne

Informationen und Rollenverteilung

Sonntag, 17. November, 10–11 Uhr im Kirchgemeindehaus Oerlikon

Probedaten

Sonntags, 24. November, 1. Dezember, 8. Dezember, jeweils von 10–11.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Oerlikon

Anmeldung

Bis 11. November an Gery Muhl

Kontakt

gerald.muhl@reformiert-zuerich.ch oder 044 312 24 97

AUFFÜHRUNGEN

Kirchgemeindehaus Oerlikon

Mittwoch, 11. Dezember, 14.30 Uhr

Kirche Oerlikon

Sonntag, 15. Dezember, 17 Uhr



Maria und Josef auf Herbergssuche. Bild: Flickr/zhrefch



Barmherziger Samariter. Bild: Pixabay

EPI GOTTESDIENST

Wie jedes Jahr feiern wir einen Gottesdienst, zu dem wir die Bewohnerinnen und Bewohner der EPI-Klinik ganz besonders einladen. Dieses Mal werden die Konfirmandinnen und Konfirmanden sowohl im Gottesdienst, als auch beim gemeinsamen Mittagessen im Kirchgemeindehaus tatkräftig mithelfen. Die Epi-Klinik dient einerseits Menschen mit Epilepsie oder anderen neurologischen Erkrankungen, andererseits wohnen in ihr Menschen mit verschiedenen Beeinträchtigungen. Es ist auf alle Fälle jedes Mal eine bereichernde Begegnung und wir freuen uns, wenn Sie am Gottesdienst und auch am gemeinsamen Mittagessen dabei sind. Sie sind herzlich eingeladen.

KIRCHE OERLIKON

Sonntag, 27. Oktober, 10 Uhr
Pfr. Ralph Müller
Mitwirkung des Gospelchores
Anschliessend Mittagessen im Kirchgemeindehaus Oerlikon

FIGUGEGL IN DER BERGWELT

Senioren-Halbtagesausflug «Winterfreude» ins Restaurant Büel nach Feusisberg

Dass Fondue gut ist und eine gute Laune gibt, wissen wir, seit die Werbeagentur «Gisler+Gisler» den Slogan in den Fünfzigerjahren zur Steigerung des Käsekonsums erschuf. Jetzt stellen Sie sich das Ganze noch in einem Höhenrestaurant mit Fernsicht auf See und Berge vor – da schmilzt nicht nur der Käse, sondern gleich das ganze Herz!
Der Reise-Car von Schuler holt uns am frühen Nachmittag in Schwamendingen ab, Rückkehr circa 19 Uhr. In den Kosten von 55 Franken sind inbegriffen: Carreise, Blattsalat, Käsefondue mit Brot und Kartoffeln, Wasser, Schwarztee und Kaffee. Wein kann auf eigene Rechnung bezogen werden.
Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!
Fredy Flückiger, Kurt Heiniger und Bettina Balli

Anmeldung

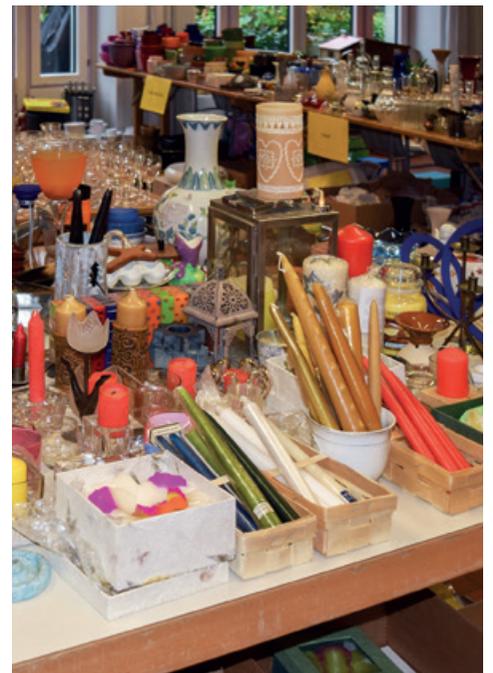
Bettina Balli, 044 321 16 97

ABFAHRTSZEITEN UND -ORTE

Mittwoch, 6. November, halber Tag
14 Uhr, Saatlén
14.15 Uhr, Schwamendingen
14.30 Uhr, Hirzenbach



Fondueplausch. Bild: Pixabay



Flohmarkt am Basar. Bild: Gery Muhl

CHILE-BASAR IN OERLIKON

Im November ist es wieder soweit. Der traditionelle Basar mit seinem bunten Treiben im Kirchgemeindehaus Oerlikon findet auch in diesem Jahr statt.

Von Selbstgestricktem und Selbstgesticktem über Geschenke aus Holz oder Ton bis hin zu Adventsgestecken lässt sich alles finden. Für den grossen und kleinen Hunger ist gesorgt: Kaffee, Tee, Kuchen und am Mittag Spaghettiplausch. Kuchenspenden sind herzlich willkommen. Im Foyer befindet sich eine grosse Auswahl an Flohmarktartikeln wie Kinderspielsachen, Bücher, Kleider, Antiquitäten, Haushaltsartikel und vieles mehr. Am Freitag, 8. November wird alles aufgestellt und eingerichtet. Dazu werden viele kräftige und flinke Hände benötigt! Neue Gesichter sind willkommen!

Karin Fritzsche

Der gesamte Erlös des Basars geht an die «Mission am Nil». Das ist eine christliche Hilfsorganisation in Afrika, die Bildungs- und Gesundheitsprojekte in den Ländern entlang des Nils unterhält.

KIRCHGEMEINDEHAUS OERLIKON

Samstag, 9. November, 9–16 Uhr
Baumackerstrasse 19, 8050 Zürich

Interessierte mit kräftigen und flinken Händen melden sich gerne bei Karin Fritzsche unter 079 29 170 29.

MONATSLIED OKTOBER / RG 798

«So jemand spricht: Ich liebe Gott»

Der deutsche Moralphilosoph der Aufklärung Christian Fürchtegott Gellert hat das Lied im Jahr 1757 gedichtet. Es bezieht textlich auch Verse aus dem 1. Brief des Johannes ein. (vgl. z.B. 1. Joh 4,20)

AMTSWOCHE

WELCHE PFARRPERSON
HAT AMTSWOCHE?

NEU ERHALTEN SIE DIESE
INFORMATION IN DEN
SEKRETARIATEN.

Kirche Oerlikon

**So, 29. September, 10h
Familien-Gottesdienst**
«Erntedank»
Pfr. Ralph Müller
Mitwirkung: 2. Klass-Unti
Kirchenkaffee
Keine Sonntagsschule

**So, 6. Oktober, 10h
Gottesdienst**
Pfr. Ralph Müller
Mitwirkung Heinz Baur
(Panflöte) auch in der
anschliessenden
Konzert-Matinée

**So, 13. Oktober, 10h
Gottesdienst**
Pfr. Ralph Müller
Anschliessend Kirchen-
kaffee

**So, 20. Oktober, 10h
Gottesdienst**
Pfrn. Elsbeth Kaiser
Anschliessend Kirchen-
kaffee

**So, 27. Oktober, 10h
EPI Gottesdienst**
Pfr. Ralph Müller
Mitwirkung Gospelchor
Anschliessend Essen
im Kirchgemeindehaus
Oerlikon

Kirche Saatlen

**So, 6. Oktober, 10h
Gottesdienst
mit Abendmahl**
Pfrn. Hanna Kandal
gleichzeitig Kinder-
kirche und Finissage
der Ausstellung
«Die illegale Pfarrerin»

**So, 20. Oktober, 10h
Gottesdienst**
Pfrn. Miriam Gehrke

**Fr, 25. Oktober, 19h
Musikalische Vesper**
«Mit den Fingern
zu singen»
Pfrn. Esther Straub
Musik Sofija Grgur
18.30h Einsingen

IMMER NACH DEN
GOTTESDIENSTEN IN
SAATLEN UND
SCHWAMENDINGEN

KIRCHEN-
KAFFEE ODER
APÉRO

Alte Kirche St. Niklaus

**Fr, 27. September, 19h
Taizéfeier mit
Abendmahl**
Pfrn. Hanna Kandal
18.30 h Einsingen

**So, 29. September, 10h
Ökumenischer
Gottesdienst**
am Herbstfest
der Stiftung Altried
«Hoch hinaus...»
Pfrn. Hanna Kandal
Festzelt Altried, Über-
landstrasse 424, 8051
Zürich-Schwamendingen

**So, 13. Oktober, 10h
Gottesdienst**
Pfr. Jiri Dvoracek

**So, 27. Oktober, 10h
Gottesdienst mit Taufe**
Carla Sarotti wird getauft
Pfrn. Esther Straub

Pflegeheime Alterszentren

**Mi, 2. Oktober, 10h
Gottesdienst**
Pfrn. Elsbeth Kaiser
Senevita Residenz Nord-
licht

**Do, 3. Oktober, 9.30h
Gottesdienst**
Pfr. Jiri Dvoracek
Alterszentrum
Herzogenmühle

**Do, 24. Oktober, 10h
Gottesdienst mit
Abendmahl**
Pfr. Ralph Müller
Alterszentrum Dorflinde

**Do, 31. Oktober, 9.30h
Gottesdienst**
Pfr. Jiri Dvoracek
Alterszentrum
Herzogenmühle

Regelmässige Veranstaltungen

* ausser Schulferien / Herbstferien 5. bis 20. Oktober
** Ladenkirche geschlossen vom 7. bis 13. Oktober

Begegnungen

**werktags, 8.30–12h
WERK.STATT.FLUCHT**
Reparaturwerkstatt
Kontakte: Pannir Selvam,
076 775 02 48 und
hans.leu@asgard.ch
Kirchgemeindehaus
Oerlikon

**montags, 13.30h*
Jasstreff**
Pestalozzizimmer
Kirchgemeindehaus
Oerlikon

**dienstags, 9–11 h
Treff für erwerbslose
Fach- u. Führungskräfte**
Myrta Ruf, 044 311 99 78
Kirchgemeindehaus
Oerlikon

dienstags, 9.30h
Caritas Flickstube**
Schwamendingen
Ladenkirche

**dienstags, 10h*
Bibelgruppe**
Pfarrteam
Kirchgemeindehaus
Oerlikon

**dienstags, 13.30h*
Töpfern und Modellieren**
Jugendkeller, Kirch-
gemeindehaus Oerlikon

**dienstags, 14–16.30h*
Kreativ-Atelier**
für Handarbeiten
Kirchenzentrum Saatlen

dienstags, 14.30h
Stricken & Nähen**
Ladenkirche

**dienstags, 20h
(14-täglich / 8. & 22.10.)
Hauskreis Oerlikon**
bei Ursula und Ernst
Danner, 044 311 55 00

mittwochs, 14.30h
Spiel & Spass**
Ladenkirche

donnerstags, 14h
(14-täglich / 10. & 24.10.)
Vorstadtkafi**
Ladenkirche

donnerstags, 14.30h
Luegisland Spaziertreff**
Ladenkirche

mittwochs, 17h
«Mittwoch am Föifi»**
Offene Stunde für Ideen
Ladenkirche

freitags, ab 12h
Freitagslunch**
Anmeldung bis Mittwoch
davor 043 299 51 50
Ladenkirche

**freitags, 20h
(ausg. erster Fr/Monat)
Hauskreis Oerlikon**
bei Claudia und Daniel
Förderer, 044 310 86 91

Fit im Alltag

**montags-donnerstags*
Turnen und Bewegung
für Frauen und Männer
im Kirchenkreis zwölf**
Auskunft über alle Ange-
bote erhalten Sie bei den
Sekretariaten

Jugendliche

**mittwochs und freitags,
15–17h*
Jugendbüro**
Untergeschoss, Kirchge-
meindehaus Oerlikon

**freitags, ab 17h*
Offener Jugendtreff**
Jugendkeller, Kirchge-
meindehaus Oerlikon

Kinder

**montags, 9.30–10.15h*
Weltenbummler**
Eltern-Kind-Tanzen
KGH Oerlikon

AN ALLEN
GOTTESDIENSTEN
IN OERLIKON

SONNTAGS-
SCHULE
(AUSSER SCHULFERIEN)
UND
KINDERHÜETI

Begegnungen

Di, 1. Oktober, 12h

Zmittag für alle

Anmeldung bis 27. Sept.
044 321 60 70
Kirchgemeindehaus
Schwamendingen

Mi, 2. Oktober, 11.45h

Mittagstisch

Anmeldung bis 30. Sept.
(11.45 h), 044 311 60 25
Kirchgemeindehaus
Oerlikon

Mi, 2. Oktober, 19h

Seele zart – Umwelt hart

Austausch für sensible
Menschen (Gruppe A)
Heidi Bremi, Ladenkirche

Mi, 2. Oktober, 19h

Tischreden

Diskussionsangebot von
und mit Pfr. Jiri Dovracek
Kirchenzentrum Saatlen

Sa–Sa, 5.–12. Oktober

Ferien für alle Generationen im Casa Lumino in Locarno

Kurt Heiniger und Team

So, 6. Oktober, 10h

Finissage «Die illegale Pfarrerin»

Hanna Kandal-Stierstadt
und Christina Caprez
Kirche Saatlen

Mo, 7. Oktober, 8.30h

Wandergruppe Oerlikon

Sihltal-Wanderung
Anmeldung bis 4.10. an
christoph.maag@bluewin.
ch / 079 545 79 48 oder
Alice Furrer 043 205 00 48
Treffpunkt Bhf. Oerlikon

Mi, 16. Oktober, 19h

Seele zart – Umwelt hart

Austausch für sensible
Menschen (Gruppe B)
Heidi Bremi, Ladenkirche

Mo, 21. Oktober, 16h

Suchen–Fragen–Hoffen

Diskussionsangebot
Felix Wicki, Ladenkirche

Di, 22. Oktober, 12h

Zmittag für alle

Anmeldung bis 18. Okt.
044 321 60 70
Kirchgemeindehaus
Schwamendingen

Di, 22. Oktober, 14h

Missionsnachmittag

Kreativität & Hand-
arbeiten mit Erna Kümin
und Pfrn. Elsbeth Kaiser
Kirchgemeindehaus
Oerlikon

Do, 24. Oktober, 18.30h

Kirchenkreisversammlung Kirchenkreis zwölf

Infos und Details siehe
hinten, Seite 16
Kirchenzentrum Saatlen

Di, 29. Oktober, 14h

Missionsnachmittag

Kreativität & Hand-
arbeiten mit Erna Kümin
und Pfrn. Elsbeth Kaiser
KGH Oerlikon

Di, 29. Oktober, 18h

Malen für Erwachsene Malatelier «Farb-Insle»

Anmeldung bis 25.10 an N.
Wittlinger, 079 670 83 87
Kirchenzentrum Saatlen

Di, 29. Oktober, 18h

Nachtessen

Anmeldung bis 24.10.
Ladenkirche

Di, 29. Oktober, 19h

Vernissage zur Ausstellung Jakob Künzler

«Zeuge mutiger Nächstenliebe» Vorträge von
Texten und Führung
durch die Ausstellung
Kirche Oerlikon

60 plus

Do, 5. Sept., 13.30h

Seniorencafé

Kirchenzentrum Saatlen

Mi, 30. Oktober, ab 9h

Gedächtnistraining

Zwei Gruppen:

- morgens 9–11 h
 - nachmittags 14–16 h
- Pestalozzizimmer Kirch-
gemeindehaus Oerlikon



Fantasievoll geschnitzte Räben. Bild: Kurt Heiniger

Räbeliechtli-Umzug in Saatlen

Der traditionelle Umzug erfreut seit über 20 Jahren Kinder und Erwachsene gleichermaßen. Die buntgeschnitzten originellen Räben leuchten mit den Kinderaugen um die Wette. Zum Abschluss gibt es für jedes Kind ein Schoggiweggli und heissen Tee.

VORPLATZ KIRCHE SAATLEN

Freitag, 1. November 2019, 18 Uhr Besammlung / 18.15 Uhr Abmarsch

Kontakte Oerlikon

PFARRETEAM

Elsbeth Kaiser-Stuber / 044 364 47 66
Ralph Müller / 044 311 61 01

ORGANIST

Christian Gautschi / 079 638 54 91

SOZIALDIAKONIE

Simon Brechbühler / 079 173 93 12
Jugendliche + junge Erwachsene
Gerald Muhl
Kinder + Familien / 044 312 24 97
Ruth Tobler / 044 311 45 00
Erwachsene + Senioren

HAUSWART + SIGRISTIN

Daniel Bollier / 044 312 25 45
Cordula Zanin / 044 311 81 52

Kontakte Saatlen Schwamendingen

PFARRETEAM

Jiri Dvoracek / 044 322 55 86
Miriam Gehrke / 078 883 17 45
Hanna Kandal-Stierstadt / 044 322 57 84
Esther Straub / 044 321 01 75

ORGANISTIN

Sofija Grgur / 044 321 60 70

SOZIALDIAKONIE SAATLEN

Kurt Heiniger / 044 321 16 00
Familien + Senioren

SOZIALDIAKONIE SCHWAMENDINGEN

Bettina Balli / 044 321 16 97
Senioren
Daniela Schneider / 044 322 05 44
Kinder + Jugendliche + Familien

SIGRIST/HAUSWART SAATLEN

Erhan Kiray / 044 322 41 06

SIGRISTE/HAUSWARTE SCHWAMENDINGEN

Urs Gander
Rolf Keller
044 321 60 90 / 079 288 01 86

LADENKIRCHE

ladenkirche@reformiert-zuerich.ch
043 299 51 50

THEOLOGE

Felix Wicki

SOZIALARBEITERIN

Heidi Bremi

E-MAIL-ADRESSEN FÜR ALLE: vorname.name@reformiert-zuerich.ch

Do, 31. Oktober, 14 h
Spielnachmittag
Alle die Karten- und Brettspiele mögen sind herzlich willkommen.
Kirchenzentrum Saatlén

Do, 31. Oktober, 17 h
Musikalische Lesung
Bettina Balli
Hol- und Bring-Bibliothek KGH Schwamendingen

Jugendliche

Do, 31. Oktober, 19 h
«An die Grenze gehen – in die Quere kommen»
Vortrag von einem Flüchtling und Erfahrungen einer Helfenden
Kirchgemeindehaus Oerlikon

Fr, 1. November, 18 h
Chille i de Chile
Jugendliche von 11 bis 14 Jahren (5. Klasse bis 2. Oberstufe) Leitung: Pfrn. Esther Straub und Manuela Kiray (Mitglied der Kirchenkreiskommision) Kirchgemeindehaus Schwamendingen

Kinder

Mi, 2. Oktober ab 14 h
Malen für Kinder
Malatelier «Farb-Insle»
Zwei Kurse:
A: 14–15 h / B: 15–16 h
Infos und Anmeldung (bis 27.9.) bei Nora Wittlinger
079 670 83 87
Kirchenzentrum Saatlén

So, 6. Oktober, 10 h
Kinderkirche Saatlén
Katechetin Brigitte Schenkel
Kirche Saatlén

Mi, 23. Oktober, 14 h
Malen für Kinder und Jugendliche mit einer Beeinträchtigung
Malatelier «Farb-Insle»
Infos und Anmeldung bis 18.10. an wittlingernora@hotmail.com
Kirchenzentrum Saatlén

Sa, 26. Oktober, 10 h
Chlichinder-Gottesdienst – für Kinder von zwei bis sechs Jahren mit ihren Eltern – Gery Muhl
Kirche Oerlikon

Do, 31. Oktober, 14.30
Spiel- und Krabbel-Kafi
Eröffnung Saison 19/20
Treff für Mütter und Väter mit ihren Kindern zum Austauschen und Spielen
Kirchenzentrum Saatlén

Fr, 1. November, 18 h
Räbeliechtli-Umzug
Lichtermarsch durchs Quartier – Besammlung auf dem Vorplatz der Kirche Saatlén

Bildung & Kultur

Mi, 23. Oktober, 19 h
«Reinkarnation – Seelenwanderung»
Bildungsabend mit Dr. Norbert Bischofberger und Pfr. Dr. Jiri Dvoracek
Kirchenzentrum Saatlén

Fr, 25. Oktober, 12 h
B&B «Bomben über Schaffhausen»
Halbtagsausflug nach Schaffhausen
Anmeldung bis 22.10. an christoph.maag@bluwin.ch oder 079 545 79 48
Treffpunkt Bhf. Oerlikon

Mi, 30. Oktober, 19 h
Buchlektüre am Cheminée
«Die Zukunft des Glaubens» (1. Kapitel) Buch von Petr Pokorny
Mit Pfr. Jiri Dvoracek

KONTAKTE CHOR- UND ORCHESTERPROBEN

MESSIAS-CHOR

messiaschor.ch / Leitung Lisa Appenzeller, 076 594 58 22

GOSPELCHOR OERLIKON

goon-gospel.ch / Infos Karin Fritzsche, 079 291 70 29

SCHOLA GREGORIANA ORLINCHOVENSIS

christiangautschi.ch / Leitung Christian Gautschi, 079 638 54 91

KANTOREI SCHWAMENDINGEN

kantorei-schwamendingen.ch / Infos Agnes Zenerino, 044 821 67 72

SINGKREIS SCHWAMENDINGEN

Leitung Karl Scheuber / Infos Nelly Kündig, 044 321 56 24

KIRCHGEMEINDEORCHESTER SCHWAMENDINGEN

kgo.ch / Leitung und Infos Paul W. Taylor, 056 223 44 57

Do, 31. Oktober, 19 h
Bibelstunde
Eigene Bibel mitbringen
Mit Pfr. Jiri Dvoracek
KGH Schwamendingen

So, 6. Oktober, 11 h
Matinée-Konzert
Orgel, Christian Gautschi und Panflöte, Heinz Baur
Kirche Oerlikon

Spiritualität

Mi, 4. Oktober, 20 h
Gebet in der Kirche
Ursula Danner
Kirche Oerlikon

Mo, 14. Oktober, 19 h
Hören – Teilen – Feiern
Abendmahlfest
Felix Wicki, Ladenkirche

Mi, 23. Oktober, 12 h
Bibelteilen mit Suppe
Pfarrperson vom Team
Kirchgemeindehaus Schwamendingen

Singen & Musik

Mi, 2. Oktober, 19 h
«Meisterinnen des Barocks»
Konzert mit Sofija Grgur und dem Ensemble «Interrogatio» im Rahmen der Hörstation
Kirche Saatlén

Sa, 19. Oktober, ab 12 h
Orgelspaziergang durch Zürich-Nord
Sieben Stationen – vom Milchbuck über Seebach nach Opfikon
Christian Gautschi organisiert diesen Spaziergang seit 2015

Mi, 30. Oktober, 14.30 h
Frohes Singen für alle
Pfrn. Elsbeth Kaiser
Kirchgemeindehaus Oerlikon



Ungarisches Parlament. Bild: Jiri Dvoracek

Spuren der Reformation

1. bis 8. Mai 2020 Gemeinde-Studienreise. Nachdem Zwingli die Reformation in Zürich in Gang setzte, war es der Verdienst der zweiten Generation, dass die helvetische Reformation im Ausland grossen Anklang fand. Auf der Studienreise entdecken wir die Spuren der helvetischen Reformation in Ungarn mit einem Abstecher in die Slowakei. Was das Reformiertsein in diesen Ländern bedeutet, welche Rolle die reformierte Kirche in der Gesellschaft spielt, was echte Gastfreundschaft ist, erleben wir bei Begegnungen.

KIRCHENZENTRUM SAATLEN

Mittwoch, 13. November, 18 Uhr
Infoabend mit Pfarrer Jiri Dvoracek und Pfarrerin Hajnalka Ravasz

Einladung zur ersten Kirchenkreisversammlung

Donnerstag, 24. Oktober 2019, 19 Uhr, Kirchenzentrum Saatlen

Die Kirchenkreisversammlung hat informativen und konsultativen Charakter. Abstimmungen und Wahlen der neuen Kirchgemeinde Zürich finden entweder im Kirchgemeindepalament oder an der Urne statt.

Seit dem 1. Januar bilden die Kirchenorte Oerlikon, Saatlen und Schwamendingen den Kirchenkreis zwölf der neuen reformierten Kirchgemeinde Zürich.

Wir stellen Ihnen gerne den Kirchenkreis mit seinen Aktivitäten vor und beantworten Ihre Fragen. Anschliessend lernen Sie die Kandidierenden für die kommende Amtsperiode der Kirchenkreiskommission kennen. Per Abstimmung können Sie eine Empfehlung zuhanden der Wahl durch die Kirchenpflege abgeben.

Wenn Sie sich in der Kirchenkreiskommission engagieren möchten, so melden Sie sich bitte bis eine Woche vor der Kirchenkreisversammlung beim Präsidenten. Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen und Interesse.

*Andi Stoll, Präsident Kirchenkreiskommission zwölf
andreas.stoll@reformiert-zuerich.ch / 078 802 22 69*

DONNERSTAG, 24. OKTOBER 2019

Kirchenzentrum Saatlen, Saatlenstrasse 240, 8050 Zürich

18.30 Uhr Suppenessen

19 Uhr Versammlung:

Vorstellen Kirchenkreis und Fragenbeantwortung sowie Wahlempfehlung für die Mitglieder der Kirchenkreiskommission

21 Uhr Schluss



OERLIKON

Kirche Oerlikon
Oerlikonerstrasse 99
8057 Zürich

Kirchgemeindehaus
Baumackerstrasse 19
8050 Zürich

Sekretariat
Esther Vollenweider
Mo bis Fr / 9–12 h
Baumackerstrasse 19
044 311 60 25

SAATLEN

Kirche Saatlen
Saatlenstrasse 240
8050 Zürich

Kirchenzentrum
Saatlenstrasse 240
8050 Zürich

Sekretariat
Silvia Ritschard / Di + Do
9–11.30 h / 13.30–16 h
Dreispietz 13
044 322 08 08

SCHWAMENDINGEN

Alte Kirche St. Niklaus
Stettbachweg 57
8051 Zürich

Kirchgemeindehaus
Stettbachstrasse 58
8051 Zürich

Sekretariat
Eliane Durand
Mo bis Fr / 9–11 h
Stettbachstrasse 58
044 321 60 70

Ladenkirche
Winterthurerstrasse 659
8051 Zürich

Öffnungszeiten
Mo 14.30–18 h
Di 9.30–11.30 h/14.30–18 h
Mi 14.30–18 h
Do 9.30–11.30 h/14.30–18 h
Fr 11.30–16 h

Heidi Bremi / Felix Wicki
043 299 51 50

KIRCHENKREIS ZWÖLF OERLIKON SAATLEN SCHWAMENDINGEN

Präsidium Kirchenkreiskommission Andi Stoll | andreas.stoll@reformiert-zuerich.ch / 078 802 22 69
Betriebsleitung Karin Zaugg | karin.zaugg@reformiert-zuerich.ch / 044 320 01 74
Sekretariate | sekretariat.kk.zwoelf@reformiert-zuerich.ch